

Anrainer sehen Sicherheit gefährdet

Der Umbau der Kärntner Straße (B 83) bei Riegersdorf sorgt für Unmut unter den Anwohnern. Sie fühlen sich übergangen und äußern wegen schmalerer Straße Sicherheitsbedenken.

ANDREAS JANDL

Bereits seit einiger Zeit wird im Bereich Riegersdorf (Gemeinde Arnoldstein) an der B 83 eifrig gebaut. Die Straße wird von einer Breite von elf Metern auf 6,50 Meter verschmälert. Dafür entsteht auf der Nordseite ein Radweg, der nach Beendigung der Arbeiten ab Juli Teil des Tarviser Radweges R3C sein wird. Getrennt werden Straße und Radweg durch einen rund zwei Meter breiten Grünstreifen.

Einigen Anrainern wie Josef Tinkler, früher Vizebürgermeister und Baureferent von Arnoldstein, schmeckt der Umbau nicht. Durch die Verschmälerung der Straße sieht er die Sicherheit der Anwohner gefährdet. „Bisher gab es einen ein Meter breiten Begrenzungstreifen und so konnte ich halbwegs sicher aus meiner Ausfahrt auf die Bundesstraße.



Viel Arbeit, viel Verkehr gibt es derzeit an der B 83 bei Riegersdorf ZORE (2)

Der fällt jetzt weg. Vor allem im Winter ist die Sicht dann sehr eingeschränkt. Das ist gefährlich, wenn man dort weiter mit 100 km/h fahren darf. Auch das Abbiegen auf mein Grundstück wird gefährlicher“, sagt Tinkler.

Er fordert deshalb eine 50er- oder zumindest eine 70er-Zone: „Aber über uns Anrainer wird

drübergefahren. Immerhin gibt es auf einer Straßenlänge von 800 Metern zehn Zufahrten für landwirtschaftliche Flächen, sechs Hauszufahrten und eine Abzweigung auf eine Gemeindestraße.“

Dem Vorwurf, dass man die Anrainer ignoriert, widerspricht Arnoldsteins Bürgermeister Erich Kessler: „Es gab mehrere

Gespräche. Deshalb gibt es auch die Initiative, in diesem Teilstück eine Beschränkung auf 80 Kilometer pro Stunde durchzubringen. Er stehe deshalb mit der Bezirkshauptmannschaft Villach-Land und dem Büro von Kärntens Straßenbaureferenten Gerhard Köfer in Kontakt. Einer 50er-Zone räumt der Bürgermeister

keine Chancen ein, einer 70er-Zone nur geringe. „Wir werden aber auf Gemeindegeldern zwei Spiegel anbringen und von der Bezirkshauptmannschaft sollen Schilder, die auf Hauszufahrten hinweisen, genehmigt werden.“

Gesprächsbereit

Landesrat Gerhard Köfer zum Thema: „Durch die Umbaumaßnahmen im Bereich Riegersdorf wird die Verkehrssicherheit auch für Anrainer massiv erhöht. Jegliche Planungen und Maßnahmen sind in enger Abstimmung mit der Gemeinde und dem Bürgermeister erfolgt.“ Auch er bestätigt Gespräche mit Anrainern: „Ich bin aber gerne bereit, mir Bedenken von Betroffenen persönlich anzuhören. Das Projekt wird aber definitiv im Sinne der Bürger durchgeführt“, sagt Köfer.

„Aus meiner Sicht gibt es hier Planungsfehler und die Anrainer wurden vor vollendete Tatsachen gestellt. Von einer frühzeitigen Information habe ich nichts bemerkt.“

Josef Tinkler, Anrainer an der B 83

TARVISER RADWEG

Eckdaten. Um ein weiteres Teilstück des Radweges nach Tarvis fertigzustellen, wird derzeit in Riegersdorf gebaut. Der Radweg soll so an den bereits bestehenden Radweg in Gailitz angeschlossen werden. In Richtung Villach soll in weiterer Folge der Radweg durch Hart, Fürtitz und über die ab Herbst erneuerte Gailbrücke verlaufen.

Mehr Fotos vom heutigen Oldtimer-Treffen beim Villacher Fahrzeugmuseum in Zauchen gibt es auf unserer Homepage

DU/1AK

